

Die Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND
wird von Gesundheit Berlin-Brandenburg
und medico international veranstaltet

DISKUSSIONEN
FOREN
WORKSHOPS

**GLOBAL
GERECHT
GESUND**

INTERNATIONALE KONFERENZ

Perspektiven Globaler Gesundheit
Eine Debatte von Alternativen

17.09.2010 - 18.09.2010
Freitag Samstag
Rathaus Schönberg • Berlin

WWW.GLOBAL-GERECHT-GESUND.ORG

**BRIEF ENGLISH
VERSION INCLUDED**



Landesgesundheitskonferenz
Berlin-Brandenburg



medico international

Zu den Perspektiven von „Globaler Gesundheit“

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht – war das Postulat des Neoliberalismus. „So etwas wie Gesellschaft gibt es nicht“, damit begründete die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher ihre Politik des Sozialabbaus. Heute ist die vermeintliche Alternativlosigkeit das letzte, was vom neoliberalen Versprechen geblieben ist. Werden öffentliche Güter privatisiert, soziale Rechte „eingespart“ und Schutz-, gar Gleichheitsansprüche abgewiesen, soll das „Zwang“ des globalen Marktes sein, dem sich niemand entziehen könne.

In Sachen der Gesundheit wird die behauptete Ausweglosigkeit zur Frage von Leben und Tod. Deshalb will die internationale Konferenz „global, gerecht, gesund“ den neoliberalen Sachzwang gerade hier auflösen. Wenn wir dem globalen Zwang der Märkte individuell, lokal und national nur begrenzt entkommen können, dann muss die Verteidigung solidarischer sozialer Absicherung, der Ausbau des sozialen Eigentums und die Entwicklung solidarischer Alternativen auch in ihren globalen Zusammenhängen diskutiert und realisiert werden.

Dabei versucht die Konferenz nicht nur, diese Zusammenhänge selbst sichtbar zu machen. Vielmehr geht es immer auch darum, beispielhafte Alternativen aus unterschiedlichen Regionen und Kontexten zusammenzutragen. Ideen, wie Gesundheit als öffentliches Gut global gestaltet werden kann, werden genauso diskutiert wie lokale Initiativen, die mögliche solidarische Alternativen bereits vorwegnehmen. Deshalb beteiligen sich an dieser Konferenz Gesundheitsaktivisten, Expertinnen und Sachverständige aus Deutschland wie aus anderen Regionen. Darunter: Simbabwe, Indien, Brasilien, den USA. Debattiert wird in Plenen, Foren und ca. 20 verschiedenen Arbeitsgruppen. Auch Ihr Wissen ist gefragt!

Inhalt

4	Kooperationspartner
6	Programm: Gesamtüberblick
8	Plena, Diskussionen, Foren
10	Übersicht Workshops
12	detaillierte Informationen zu den Workshops
22	Satellitenveranstaltung
23	Koordinatorinnen und Koordinatoren
24	Anreise und Unterkunft
<hr/>	
	Brief English Version
28	Programme
32	Workshops in English
35	Side Event
35	Venue and Accommodation
38	Registration
<hr/>	
39	Anmeldung

VERANSTALTER UND MITWIRKENDE

Veranstalter:

medico international

Seit über 40 Jahren setzt sich medico international für das Menschenrecht auf Gesundheit ein. Gemeinsam mit Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika bemühen wir uns um Lebensverhältnisse, die ein Höchstmaß an Gesundheit ermöglichen. Gesundheit braucht mehr als medizinische Versorgung. Gesundheit bedarf der vollen Respektierung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse von Menschen. Mit der Kritik an den Ursachen von Armut und Gewalt und dem gleichzeitigen Aufzeigen von Alternativen will sich medico dem fortschreitenden Zerstörungsprozess entgegenstellen.

1997 wurde die von medico international initiierte Internationale Kampagne zum Verbot von Landminen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



medico international
Burgstraße 106
D-60389 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 944 38-0
info@medico.de
www.medico.de

Gesundheit Berlin-Brandenburg

ist die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung in der Region Berlin-Brandenburg. Gegründet 1993, ist Anliegen des Vereins allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Gesundheit steht dabei für ein positives Konzept, das in gleicher Weise die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen für die Gesundheit betont wie die körperlichen Fähigkeiten.

Die Verringerung sozial bedingter ungleicher Gesundheitschancen ist eines der zentralen Anliegen des Vereins. Dazu wird auch jährlich der Kongress Armut und Gesundheit als größte deutsche Public Health-Veranstaltung durchgeführt.



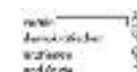
Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstraße 213
D-10969 Berlin

Tel. 030 / 44 31 90 60
global@gesundheitsberlin.de
www.gesundheitberlin.de

Mitwirkende:

action medeor, Aktionsbündnis gegen AIDS, Attac, BUKO Pharma-Kampagne, Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin, Deutsche Gesellschaft für Public Health, EPIZ, GandHI, Hydra, Medicus Mundi International, Oxfam-Deutschland, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, TIE Internationales Bildungswerk, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, ver.di

Medienpartner:



PROGRAMM: GESAMTÜBERBLICK

-> detaillierte Informationen zu den Plena, Diskussionen und Foren finden Sie auf den Seiten 8 und 9

Freitag 17.09.2010:

11.00-12.00 UHR ANMELDUNG

12.00-13.00 UHR PLENUM

DIE WACHSENDE GESUNDHEITSKLUFFT
oder: das drohende Ende der Gleichheitsidee.
Eine kritische Bestandsaufnahme.

13.00-14.00 UHR PLENUM

WEGE AUS DER KRISE
Eingangsstatements zu den fünf Foren der Konferenz

- I. GESUNDHEIT ALS MENSCHENRECHT
- II. DEMOKRATISCHE PARTIZIPATION
- III. ÖFFENTLICHES GUT
- IV. UMVERTEILUNG
- V. HANDELN UND BEHANDELN

14.00-14.30 UHR PAUSE

14.30-15.30 UHR

FÜNF FOREN ZU WEGEN AUS DER KRISE
Parallele Diskussionen zu den Eingangsstatements

16.00-17.30 UHR WORKSHOPS

**ERFAHRUNGEN, PROJEKTE,
IDEEN – ALTERNATIVEN**
Erste Arbeitsgruppenphase zu allen fünf Themenfeldern

18.00-18.45 UHR VORTRAG PROF. DR. JEAN ZIEGLER,
ehem. UN-Sonderberichterstatte für das Recht auf Nahrung, Schweiz

„DER WILLE ZUM AUFSTAND“
Warum globale Ungerechtigkeit nicht länger
hingenommen werden kann

ANSCHLIESSEND PODIUMSDISKUSSION

**SOLIDARISCHE GESUNDHEITSSYSTEME
GLOBALISIEREN**

GEMEINSAMER AUSKLANG

Samstag 18.09.2010:

09.30-10.15 UHR VORTRAG PROF. DR. THOMAS POGGE,
Yale University, USA

**WELTGESUNDHEIT/WELTGERECHTIGKEIT.
NÄCHSTE SCHRITTE.**

10.30-12.00 UHR WORKSHOPS

**ERFAHRUNGEN, PROJEKTE,
IDEEN – ALTERNATIVEN**
Fortsetzung der Arbeitsgruppen

12.00-13.00 PAUSE

13.00 UHR ABSCHLUSSPLENUM

**GLOBALE GESUNDHEIT – GRUNDLAGEN EINES
ALTERNATIVEN AKTIONSPLANS**

15.00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

IM ANSCHLUSS:

- Satellitenveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem People's Health Movement:
HEALTH JUSTICE IN EUROPE – NETWORKING WORKSHOP
- Gründungstreffen des Arbeitskreises Gesundheit der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung (interne Veranstaltung)

PLENA, DISKUSSIONEN, FOREN

FREITAG, 17.09., 12.00–13.00 UHR PLENUM

■ DIE WACHSENDE GESUNDHEITSKLUFT

Eine kritische Bestandsaufnahme

Aus der Perspektive des Südens: **Dr. Ravi Narayan**, People's Health Movement, Bangalore, Indien • Aus der Perspektive des Nordens: **Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel**, Brot für die Welt, Stuttgart

Moderation: Thomas Gebauer, medico international

FREITAG, 17.09., 13.00–14.00 UHR PLENUM

■ WEGE AUS DER KRISE

Eingangsstatements zu den fünf Foren der Konferenz

I. Gesundheit als Menschenrecht – Von der Idee zur Politik: Dr. Armando de Negri, Arzt und Epidemiologe, Mitglied des Exekutivkomitees des Weltsozialforums und der World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Mitglied des People's Health Movement und ehemaliger Generaldirektor der Latin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brasilien

II. Demokratische Partizipation – Als Voraussetzung für gesundheitliche Eigenverantwortung: Dr. Andreas Wulf, medico international, Frankfurt

III. Öffentliches Gut – Verteidigen und entwickeln: Knut Lambertin, Bundesvorstand Deutscher Gewerkschaftsbund, Bereich Sozialpolitik, Politischer Sekretär für Gesundheitspolitik, Berlin

IV. Umverteilung – Globale Finanzierung statt Privatisierung: Prof. Dr. Lawrence Gostin, Georgetown-University, USA

V. Handeln und Behandeln – Berufsethische Perspektiven in der Globalisierung: Dr. Nadja Rakowitz, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, Maintal

Moderation: Thomas Seibert, medico international

FREITAG, 17.09., 14.30–15.30 UHR

■ FÜNF FOREN ZU WEGEN AUS DER KRISE

Parallele Diskussionen zu den Eingangsstatements

I. Gesundheit als Menschenrecht: Praktische Erfahrungen im Süden und Norden. **Dr. Armando de Negri** und **Ysabel Vornhecke, Ole Baumann**, Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin/Hamburg. Englischkenntnisse erforderlich.

II. Demokratische Partizipation: Gesundheitsbewegungen als Instanz und Politikkontrolle. **Dr. Andreas Wulf** und **Prof. Dr. Gerhard Trabert**, Vorsitzender des Vereins Armut und Gesundheit, Mainz

III. Gesundheit als öffentliches Gut: Aus der Debatte um soziale Infrastruktur. **Ellen Paschke**, ver.di Bundesvorstand, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Berlin und **Hartmut Reiners**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Brandenburg

IV. Umverteilung: Instrumente globaler Finanzierung. **Prof. Dr. Lawrence Gostin** und **Dr. Gorik Ooms**, Institute for Tropical Medicine, Antwerpen, Belgien. Englischkenntnisse erforderlich.

V. Eine neue Ethik: Prinzipien und Regulierung professionellen Handelns. **Dr. Nadja Rakowitz** und **Dr. Remco van de Pas**, Medicus Mundi International, Amsterdam, Niederlande. Englischkenntnisse erforderlich.

FREITAG, 17.09., 18.45 UHR PODIUMSDISKUSSION

■ SOLIDARISCHE GESUNDHEITSSYSTEME GLOBALISIEREN

- **Harald Siem**, Globale Gesundheit, stellvertretender Abteilungsleiter, Abteilung für internationale Zusammenarbeit, Norwegian Directorate of Health, Oslo, Norwegen
- **P. Dr. Jörg Alt SJ**, Kampagne „Steuer gegen Armut: Die Finanztransaktionssteuer“, Nürnberg
- **Hartmut Reiners**
- **Dr. Armando de Negri**
- **Annelie Buntenbach**, Bundesvorstand Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin

Moderation: Katja Maurer, medico international

SAMSTAG, 18.09., 13.00 UHR ABSCHLUSSPLENUM

■ GLOBALE GESUNDHEIT – GRUNDLAGEN EINES ALTERNATIVEN AKTIONSPANS

- **Thomas Gebauer**, Geschäftsführer medico international, Frankfurt
- **Herbert Weisbrod-Frey**, Bereichsleiter Gesundheitspolitik, ver.di Bundesvorstand, Berlin
- **Nicoletta Dentico**, Health Policy Advisor, Italian Global Health Watch, Genf, Schweiz
- **Dr. Ravi Narayan**

Moderation: Tobias Luppe, Oxfam-Deutschland

ÜBERSICHT WORKSHOPS

-> detaillierte Informationen zu den Workshops finden Sie ab Seite 12

Freitag 16.00–17.30 UHR

Samstag 10.30–12.00 UHR

Freitag 16.00–17.30 UHR

Samstag 10.30–12.00 UHR

Forum I – Gesundheit als Menschenrecht

- 1** Gesundheit für alle! – Kampagnen für Gesundheitsrechte (Seite 12)
- 2** Gesundheitsförderung und die Ottawa-Charta als Healthy Public Policy (Seite 12)
- 3** Gesundheit für alle! – Zugang zu Gesundheitsversorgung für Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus und Neu-EU-Bürger/innen in Deutschland (Seite 13)
- 4** Migrationserfahrung und Zugang zu gesundheitsbezogenen Hilfsmöglichkeiten in internationaler Perspektive (Seite 13)

Forum II – Demokratische Partizipation

- 5** Mitgestaltung und Eigenverantwortung als Erfolgskonzept für Basisgesundheitsversorgung? – Erfahrungen mit gemeindeorientierter Gesundheitsversorgung in Lateinamerika (Seite 14)
- 6** Gesundheitswissen und Selbstorganisation – mehr als Ratgeber und Krankheitsmanagement (Seite 15)

Forum III – Gesundheit als öffentliches Gut

- 7** Global Health Governance: Internationale Institutionen und globale Gesundheit (Seite 15)
- 8** Solidarität braucht Partizipation: Die Selbstverwaltung der Krankenversicherung (Seite 16)

9 Zivilgesellschaftliche Einmischung in öffentliche Arzneimittelpolitik – Erfahrungen und Herausforderungen in Brasilien und Deutschland (Seite 16)

11 Arzneimittel: Verantwortung der öffentlichen Forschung (Seite 17)

Forum IV – Umverteilung

13 Privatisierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens (Seite 18)

15 Global, ungerecht, ungesund: Die Arbeitswelt und die ILO (Seite 19)

Forum V – Handeln und Behandeln: Eine neue Ethik

17 Health Workers: Ethical Aspects and Dimensions (Seite 20)

10 Lokale Medikamentenproduktion/ -verteilung und die Konsequenzen des TRIPS-Abkommens (Seite 17)

12 Die Instrumentalisierung national und international normensetzender Institutionen durch private Akteure als gesundheitliches Risiko (Seite 18)

14 Perspektiven eines solidarischen Gesundheitssystems: Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und Durchsetzungsstrategien (Seite 19)

16 Gesundheitsgefährdungen und Gesundheitsschutz im Arbeitsalltag – ein Mobilisierungsthema für gewerkschaftliche Selbstorganisation (Seite 20)

18 Gesundheitspolitik für Einsteiger (Seite 21)

19 Menschenrechte: (K)ein Thema für die Ausbildung? (Seite 21)

WORKSHOPS

FORUM I: GESUNDHEIT ALS MENSCHENRECHT

Freitag, 17.9.2010, 16.00–17.30 Uhr:

1 Gesundheit für alle! – Kampagnen für Gesundheitsrechte

Gesundheitskampagnen auf globaler und nationaler Ebene werden vorgestellt. Ziel ist ein Erfahrungsaustausch und die daran anknüpfende Entwicklung und Vorstellung von Strategien im Kampagnenbereich. Die beiden Inputreferate und die anschließende gemeinsame Debatte sollen auch zu einer stärkeren Vernetzung beitragen.

Referenten und Referentinnen:

• **Dr. Ravi Narayan**, *People's Health Movement, Bangalore, Indien* • **Thomas Kunkel**, *Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Berlin* • **Judith Kasper**, *Globalisation and Health Initiative (GandHI)/ Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland, Aachen*

Moderation:

Kayvan Bozorgmehr, *Globalisation and Health Initiative (GandHI)/ Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland, Mannheim/ Frankfurt*

Der Vortrag von Dr. Ravi Narayan wird auf Englisch gehalten, für die Diskussion steht eine Übersetzung zur Verfügung.

Samstag, 18.9.2010, 10.30–12.00 Uhr:

2 Gesundheitsförderung und die Ottawa-Charta als Healthy Public Policy

Die Ottawa-Charta (verabschiedet 1986) soll helfen, unterschiedliche Strategien der Gesundheitsförderung anzuwenden und weiterzuentwickeln. Inwiefern es in den letzten 20 Jahren gelungen ist, daran anknüpfend neue Handlungsprioritäten zu entwickeln und wie die praktische Umsetzung möglich ist, wird in diesem Workshop erörtert.

Referenten und Referentinnen:

• **Prof. Dr. Raimund Geene**, *Hochschule Magdeburg-Stendal* • **Heidrun Nitschke**, *Gesundheitsamt Köln, Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Erkrankungen einschl. Aids*

Moderation:

Carola Gold, *Gesundheit Berlin-Brandenburg, Berlin*

Freitag, 17.9.2010, 16.00–17.30 Uhr

3 Gesundheit für alle! – Zugang zu Gesundheitsversorgung für Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus und Neu-EU-Bürger/innen in Deutschland

In Deutschland sind ganze Bevölkerungsgruppen faktisch von der Wahrnehmung des Rechts auf Gesundheit ausgeschlossen. Dies trifft zum einen Illegalisierte, zum anderen Neu-EU-Bürger/innen, die durch die eingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit und große Informationsdefizite bezüglich bestehender Rechtsansprüche weiterhin keinen ausreichenden Zugang zum Gesundheitswesen haben.

Das Büro für medizinische Flüchtlingshilfe und Hydra e.V. werden den rechtlichen Hintergrund für Illegalisierte und Neu-EU-Bürger/innen darstellen und auf die Situation von Sexarbeiterinnen aus den neuen EU-Beitrittsländern eingehen. Anschließend gibt es eine gemeinsame Diskussion über Perspektiven und die Herausforderungen für die Beratungsarbeit.

Referenten und Referentinnen:

• **Ole Baumann**, *Büro für medizinische Flüchtlingshilfe, Berlin* • **Simone Kellerhoff**, *Hydra e.V., Berlin* • **Ysabel Vornhecke**, *Büro für medizinische Flüchtlingshilfe, Berlin*

Samstag, 18.9.2010, 10.30–12.00 Uhr

4 Migrationserfahrung und Zugang zu gesundheitsbezogenen Hilfsmöglichkeiten in internationaler Perspektive

Dieser Workshop zielt darauf ab, Arten und Vorstellungen von Selbstsorge unter verschiedenen Gruppierungen von Migrantinnen und Migranten zu vergleichen und die Vielfalt von Verhaltensmustern herauszuarbeiten. Im Fokus der Diskussion steht die Frage, wie unterschiedliche Migrationserfah-

rungen und -prozesse den Zugang zu gesundheitsbezogenen Hilfsmöglichkeiten beeinflussen.

Referenten und Referentinnen:

• **Polina Aronson**, University of Warwick, Berlin • **Dr. Josefine Heusinger**, Institut für gerontologische Forschung, Berlin • **Dr. Liane Schenk**, Charité Universitätsmedizin Berlin

FORUM II: DEMOKRATISCHE PARTIZIPATION

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

5 Mitgestaltung und Eigenverantwortung als Erfolgskonzept für Basisgesundheitsversorgung? – Erfahrungen mit gemeindeorientierter Gesundheitsversorgung in Lateinamerika

In Entwicklungsländern ist die medizinische Basisversorgung vor allem im ländlichen Raum oft unzureichend. Dort, wo das öffentliche Gesundheitssystem die Menschen nicht erreichen will oder kann, übernehmen häufig Gesundheitspromotoren, traditionelle Hebammen und ehrenamtliche Dorfgesundheitshelfer die medizinische Basisversorgung. Anhand von Projektbeispielen aus Lateinamerika betrachtet dieser Workshop deren Rolle, Aufgaben und Motivation sowie ihre Zusammenarbeit mit dem staatlichen Gesundheitssystem. In der Diskussion soll analysiert werden, welche Chancen und Risiken Selbstorganisation und Partizipation bergen, welchen Rahmen der Staat bieten muss und wo die Grenzen medizinischer Laienarbeit liegen. Die Übernahme von Eigenverantwortung soll der Verantwortung des Staates kritisch gegenübergestellt werden.

Referentinnen:

• **Susanne Schmitz**, action medeor, Tönisvorst • **Barbara Kühlen**, action medeor, Tönisvorst

Moderation:

Jan Groß, action medeor, Tönisvorst

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

6 Gesundheitswissen und Selbstorganisation – mehr als Ratgeber und Krankheitsmanagement

Der Workshop behandelt den Zusammenhang von Gesundheitswissen und Selbstorganisation, Empowerment von Betroffenen, Verringerung der Informationskluft zwischen Professionellen und Patienten im Gesundheitswesen, Modelle von Mitberatung und Mitbestimmung. Zwei Impulsreferate aus Simbabwe und Deutschland sollen in eine offene Debatte überleiten.

Referenten:

• **Itai Rusike**, Community Working Group on Health, Harare, Simbabwe • **Christoph Kranich**, Verbraucherzentrale Hamburg

Moderation:

Usche Merk, medico international, Frankfurt

Der Vortrag von Itai Rusike wird auf Englisch gehalten, zur Diskussion steht eine Übersetzung zur Verfügung.

FORUM III: GESUNDHEIT ALS ÖFFENTLICHES GUT

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

7 Global Health Governance: Internationale Institutionen und globale Gesundheit

Gesundheitspolitik wird immer stärker zur Angelegenheit von Strukturen globaler Governance. Der Workshop diskutiert, wie diese Strukturen verändert werden müssen, um die Chance zu haben, weltweit verbindliche Mechanismen eines gerechten Zugangs zu Gesundheit auszuarbeiten, durchzusetzen und zu garantieren.

Referenten und Referentinnen:

• **Nicoletta Dentico**, Health Policy Advisor, Italian Global Health Watch, Genf, Schweiz • **Aissa Halidou**, Forschung und Transfer, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg • **Dr. Armando de Negri**, Arzt und Epidemiologe, Mitglied des Exekutivkomitees des Weltsozialforums und der World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Mitglied des People's Health Movement und ehemaliger Generaldirektor der La-

tin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brasilien • **Dr. Anna Holzscheiter**, Freie Universität, Berlin

Der Workshop wird in englischer Sprache stattfinden.

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

8 Solidarität braucht Partizipation: Die Selbstverwaltung der Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland bietet für rund 90 Prozent der Menschen eine Sicherung im Krankheitsfall. Von ihrer Gründung an war sie durch Mitgestaltung ihrer Versicherten geprägt. Bereits 1927 gründete sich die Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit, die IVSS. Sie hat heute Mitglieder in 148 Ländern und fördert soziale Sicherheit auf der internationalen Ebene. Sowohl in der Region als auch international war die Weiterentwicklung der Krankenversicherung durch Partizipation geprägt. Sie war Motor für die Anpassung der Gesundheitsversorgung an den Bedarf der Menschen.

Referenten und Referentinnen:

• **Lorenz Ganterer**, Mitglied des Verwaltungsrats der AOK Bayern, München • **Heidi Jockel**, Mitglied des Verwaltungsrats des GKV-Spitzenverbands, Potsdam (angefragt) • **Klaus Kirschner**, stv. Bundeswahlbeauftragter Sozialversicherungswahlen – Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin • **Dr. Julia Schröder**, European Social Insurance Platform (ESIP), Brüssel, Belgien

Moderation:

Herbert Weisbrod-Frey, ver.di, Berlin

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

9 Zivilgesellschaftliche Einmischung in öffentliche Arzneipolitik – Erfahrungen und Herausforderungen in Brasilien und Deutschland

Vorgestellt werden Konzepte und Erfahrungen zivilgesellschaftlicher Mitbestimmung und Kontrolle der öffentlichen Arzneimittelpolitik in Brasilien (Zugang zu Aids-Medikamenten) und Deutschland (Unterausschuss Arzneimittel des Gemeinsamen Bundesausschuss). Mit anschließender Diskussion.

Referenten und Referentinnen:

• **Veriano Terto Jr.**, Associação Brasileira Interdisciplinar de AIDS, Rio de Janeiro, Brasilien • **Dr. Ulrike Faber**, Verein demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten / Patientenvertreterin im G-BA, Berlin

Moderation:

Tobias Gogoll, Hamburg

Der Vortrag von Veriano Terto Jr. wird auf Englisch gehalten, für die Diskussion steht eine Übersetzung englisch-deutsch zur Verfügung.

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

10 Lokale Medikamentenproduktion/-verteilung und die Konsequenzen des TRIPS-Abkommens

Zur Verbesserung der Gesundheitssituation in Entwicklungsländern ist eine ausreichende Versorgung mit Medikamenten grundlegende Voraussetzung. Um dies nachhaltig zu gewährleisten, ist die lokale Produktion von Medikamenten unabdingbar. Innerhalb des Workshops werden daher Entwicklungen in der lokalen Medikamentenproduktion, mit dem aktuellen Beispiel eines EU-geförderten Projektes in Arusha/Tansania, näher beleuchtet. Zum anderen wird in den Referaten näher auf das TRIPS-Abkommen und dessen Konsequenzen für die lokale Medikamentenproduktion/-verteilung eingegangen.

Referenten:

• **Albert Petersen**, Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V., Tübingen • **Jan Groß**, action medeor, Tönisvorst • **Dr. Roland Kästner**, action medeor, Tönisvorst

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

11 Arzneimittel: Verantwortung der öffentlichen Forschung

Medizinische Forschung findet oft in Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen statt. Wer setzt die Prioritäten, wer verfügt über die Ergebnisse? Fallbeispiele und Lösungsansätze.

Referenten:

• **Dr. Christian Wagner-Ahlf**s, BUKO Pharma-Kampagne, Bielefeld
• **Dr. Peter Tinnemann**, Charité Universitätsmedizin Berlin

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

12 Die Instrumentalisierung national und international normensetzender Institutionen durch private Akteure als gesundheitliches Risiko

Die Entstaatlichung der Arzneimittelzulassungsbehörden, die Einflussnahme der Industrie auf die Definition von Krankheiten und Gesundheitsrisiken oder Mechanismen der Leitlinien-Medizin sind nur einige Felder, in denen eine mächtige Gesundheitsindustrie versucht, ihre Geschäftsräume durch Einflussnahme auf gesundheitliche Normensetzung mittel- und langfristig auszuweiten.

Die gefälschte „Influenza-Pandemie“ und die Instrumentalisierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zeigt, dass derartige Strategien auch auf internationaler Ebene erfolgreich sind.

Wie eine „Public-Private-Health-Partnership“ der WHO mit großen Pharma-Konzernen zu einer Strategie kriminellen Pharma-Marketings missbraucht werden konnte, welche weiteren Einflussnahmen der Industrie auf gesundheitliche Normensetzungen bereits erkennbar sind, welcher gesundheitliche und welcher volkswirtschaftliche Schaden dadurch entsteht und welche Konsequenzen daraus auf nationaler und internationaler Ebene zu ziehen sind, werden in dieser Arbeitsgruppe diskutiert.

Referent:

• **Dr. Wolfgang Wodarg**, Mitglied des dt. Bundestages von 1994-2009, Ehrenmitglied der parlamentarischen Versammlung des Europarats, Vorstandsmitglied von Transparency International Deutschland, Berlin

FORUM IV: UMVERTEILUNG

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

13 Privatisierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens

In diesem Workshop sollen ökonomische und ideologische Hintergründe des gegenwärtigen Privatisierungsdrucks im Gesundheitswesen und ihre Auswirkungen auf die Finanzierungsformen (privat oder öffentlich) untersucht werden. Die Ökonomisierung führt zu Über-, Unter- und Fehlversorgung in allen Bereichen des Gesundheitswesens. Es sollen die Me-

chanismen und immanenten Konsequenzen der Ökonomisierung aufgezeigt werden.

Referenten und Referentinnen:

• **Prof. Dr. Manfred Baberg**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Lüdenscheid • **Prof. Dr. Wulf Dietrich**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), München • **Roland Heuwinkel**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Meudt • **Thomas Kunkel**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Berlin • **Dr. Nadja Rakowitz**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Maintal • **Werner Schüßler**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Düsseldorf • **Dr. Bernhard Winter**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Frankfurt

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

14 Perspektiven eines solidarischen Gesundheitssystems: Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und Durchsetzungsstrategien

In diesem Workshop sollen die am Vortag entwickelten Analysen zur Ökonomisierung und Privatisierung zusammengefasst und gemeinsam Handlungsstrategien zu ihrer Überwindung erarbeitet werden.

Referenten und Referentinnen:

• **Prof. Dr. Manfred Baberg**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Lüdenscheid • **Roland Heuwinkel**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Meudt • **Thomas Kunkel**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Berlin • **Dr. Nadja Rakowitz**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Maintal • **Werner Schüßler**, Attac AG Soziale Sicherungssysteme, Düsseldorf

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

15 Global, ungerecht, ungesund: Die Arbeitswelt und die ILO

Beim Zusammenhang von Einkommen, Bildung und Gesundheit spielt das Thema Arbeit eine zentrale Rolle. Arbeit ist aber nicht ein krankmachender, sondern ein gesundheitsermöglichender Faktor. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) formuliert internationale Arbeits- und Sozialnormen und trägt zu ihrer Durchsetzung bei, insbesondere der Kernarbeitsnormen. An-

ders als bei anderen UN-Organisationen sind hier jedoch nicht nur Regierungen maßgeblich. Die ILO ist dreigliedrig, d.h. Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften sind gleichberechtigt beteiligt.

Referenten und Referentinnen:

• **Annelie Buntenbach**, Bundesvorstand Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin • **Dr. Frank Hoffer**, ILO/Bureau for Worker's Activities, Genf, Schweiz

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

16 Gesundheitsgefährdungen und Gesundheitsschutz im Arbeitsalltag – Ein Mobilisierungsthema für gewerkschaftliche Selbstorganisation

Der Workshop stellt aktivierende Befragungen zu Gesundheits- und Arbeitsschutz in Deutschland, südlichem Afrika und Brasilien vor und fragt nach dem Zusammenhang von Kontrolle am Arbeitsplatz, Selbstorganisation und Empowerment von Arbeiterinnen und Arbeitern im Bereich des Gesundheitsschutzes.

Referenten und Referentinnen:

• **Dr. Heiner Köhnen**, TIE Internationales Bildungswerk e.V., Frankfurt • **Marion Bayer**, Kein Mensch ist illegal, Hanau

FORUM V: HANDELN UND BEHANDELN: EINE NEUE ETHIK

Freitag, 17.9.2010, 16.00-17.30 Uhr

17 Health Workers: Ethical Aspects and Dimensions

From international and national perspectives the following key problems of the health worker crisis will be discussed with social scientists, public health experts, lawyers, nurses and MD: human resource policies, international recruitment, ethical & cultural aspects, working conditions and rights.

Referenten und Referentinnen:

• **Maren Bredehorst**, University of Bielefeld, Germany • **Sylvia Sax**, Institute of Public Health, University of Heidelberg, Germany • **Patrick Tabatabai**, Institute of Public Health, University of Heidelberg, Germany • **Dr. Remco van den Pas**, Wemos Foundation/ Medicus Mundi International (MMI), Amsterdam, Netherlands • **Christiane Wiskow**, Health Services Specialist, Basel, Switzerland

Der Workshop findet in englischer Sprache statt / The workshop will be in English.

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

18 Gesundheitspolitik für Einsteiger

Der Workshop will inhaltlich einen historischen Abriss sowie Begriffs- und Definitionsklärungen häufiger Begriffe bieten und Neulingen in der gesundheitspolitischen Szene einen Ein- und Überblick über die Strukturen des Gesundheitssystems verschaffen. Wir wollen dabei sowohl deutsche als auch internationale Zusammenhänge berücksichtigen.

Referenten und Referentinnen:

• **Thomas Kunkel**, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Berlin • **Alexandra Müller**, Globalisation and Health Initiative (GandHI)/ Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland

Moderation:

Dr. Nadja Rakowitz, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), Maintal

Samstag, 18.9.2010, 10.30-12.00 Uhr

19 Menschenrechte – (K)ein Thema für die Ausbildung?

Der Workshop will Bildungsmaterialien für Auszubildende der Gesundheitsberufe, die sich mit Fragen von Menschenrechten, Armut und Gesundheit und Corporate Social Responsibility in der Pharmaindustrie beschäftigen, politisch diskutieren. Der Workshop eignet sich zum einen für diejenigen, die Bildungsangebote im Gesundheitsbereich machen und sich mit neuen Materialien und Methoden vertraut machen wollen. Zum anderen soll deut-

lich gemacht werden, dass es sich für Menschen, die später als Krankenpflegerinnen und -pfleger, Arzthelferinnen und -helfer etc. arbeiten werden, lohnt, sich auch mit politischen Aspekten von Gesundheit auseinanderzusetzen.

Referentinnen:

• **Nicola Humpert**, *Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ), Berlin* • **Simone Klein**, *Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt*

GLOBAL
GERECHT
GESUND

SATELLITENVERANSTALTUNG

Samstag, 18.9.2010, ab 15.00 Uhr

Health Justice in Europe - networking workshop

Satellitenveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem People's Health Movement (Sprache: Englisch)

Das People's Health Movement (PHM) wurde im Dezember 2000 von 1.600 Gesundheitsaktivisten aus 93 Ländern als internationale Bewegung in Bangladesch gegründet (www.phmovement.org). Die Bewegung kämpft gegen Krankheiten – und gegen krankmachende Verhältnisse. Sie beruft sich auf die „Erklärung von Alma Ata“, in der die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1978 die Basisgesundheitspflege (Primary Health Care, PHC) weltweit zum Kern von Gesundheitspolitik machen wollte, mit dem ehrgeizigen Ziel „Gesundheit für Alle bis zum Jahr 2000“, verbindlich unterschrieben von allen Mitgliedsstaaten, doch bis heute nicht realisiert.

Ziel dieser Satellitenveranstaltung ist es, europäische Gesundheitsaktivisten mit dem PHM zu vernetzen und somit zur Stärkung von forschungs- und bildungsbezogenen Initiativen, Projekten und informellem Austausch in Europa beizutragen.

Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an dieser Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte (in englischer Sprache) direkt an:
phm@global-gerecht-gesund.org

Wir danken den Koordinatorinnen und Koordinatoren der Workshops:

Polina	Aronson	Warwick University, UK
Manfred	Baberg	Attac AG Soziale Sicherungssysteme
Ole	Baumann	Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin
Thomas	Gebauer	medico international
Jan	Gruß	Deutsches Medikamenten Hilfswerk action medeor e.V.
Sandy	Harnisch	Aktionsbündnis gegen AIDS in Berlin
Roland	Heuwinkel	Attac AG Soziale Sicherungssysteme
Nicola	Humpert	EPIZ e.V. – Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum Hydra e.V.
Simone	Kellerhoff	Gesundheit Berlin-Brandenburg
Marie-Christin	Koczelnik	TIE Internationales Bildungswerk e.V.
Heiner	Köhnen	Deutsches Medikamenten Hilfswerk action medeor e.V.
Barbara	Kühlen	Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää)
Thomas	Kunkel	DGB Bundesvorstand
Knut	Lambertin	evaplan GmbH am Universitätsklinikum Heidelberg
Michael	Marx	Büro für medizinische Flüchtlingshilfe
Elène	Misbach	Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää)
Nadja	Rakowitz	Aktionsbündnis gegen AIDS in Berlin
Beate	Ramme-Fülle	Attac AG Soziale Sicherungssysteme
Werner	Rätz	medico international
Katja	Rohrer	Deutsches Medikamenten Hilfswerk action medeor e.V.
Susanne	Schmitz	Attac AG Soziale Sicherungssysteme
Werner	Schüßler	medico international
Thomas	Seibert	Charité - Universitätsmedizin Berlin
Peter	Tinnemann	Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin
Ysabel	Vornhecke	BUKO Pharma-Kampagne
Christian	Wagner-Ahlfs	ver.di
Herbert	Weisbrod-Frey	medico international
Andreas	Wulf	Gesundheit Berlin-Brandenburg
Katharina	Zeiher	

ANREISE UND UNTERKUNFT

Anreisebeschreibung zum Tagungsort

So finden Sie uns:



Veranstaltungsort:

RATHAUS SCHÖNEBERG
JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ 1
10825 BERLIN

Das Tagungsgebäude ist barrierefrei zu erreichen von der Freiherr-vom-Stein-Straße, Portal 2. Fahrstühle, behindertengerechte WC und Behindertenparkplätze sind vorhanden. Alle unten erwähnten Buslinien sind barrierefrei zu nutzen. Die U-Bahnstation Rathaus Schöneberg verfügt leider über keinen Aufzug.

Das Rathaus Schöneberg erreichen Sie wie folgt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Berlin-Hauptbahnhof

Vom Berliner Hauptbahnhof können Sie alle S-Bahnen in Richtung Westen (Westkreuz, Spandau, Wannsee) nehmen. Sie fahren bis Haltestelle Zoologischer Garten. Dort steigen Sie in die U2 Richtung Pankow bis Haltestelle Nollendorfplatz. Dort steigen Sie um in die U4 Richtung Innsbrucker Platz bis Haltestelle Rathaus Schöneberg (Fahrzeit insgesamt ca. 25 Minuten). Vom Bahnhof Zoo verkehrt außerdem die Buslinie M46 (Richtung Britz) direkt bis zum Rathaus Schöneberg (Fahrzeit insgesamt ca. 35 Minuten). Weitere Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie unter www.bvg.de.

Vom Flughafen Tegel

Vom Flughafen Tegel verkehrt die Buslinie X9 direkt bis Bahnhof Zoo. Von dort fahren Sie weiter wie oben beschrieben, mit der U-Bahn (U2 und U4) oder dem Bus (Linie M46). Weitere günstige Verbindungen entnehmen Sie bitte der Fahrplanauskunft unter www.bvg.de.

Anreise mit dem Auto

Sollten Sie mit dem Auto anreisen, empfehlen wir die Fahrt über die Stadtautobahn A 100 bis Ausfahrt Innsbrucker Platz und von dort linker Hand noch ca. 300 Meter über die Hauptstraße und Martin-Luther-Straße bis direkt zum John-F.-Kennedy-Platz. Parkplätze stehen vor Ort nur sehr begrenzt zur Verfügung. Es ist daher empfehlenswert, an Park-and-Ride-Plätzen (z.B. am Flughafen Tempelhof, Bahnhof Wannsee, Bahnhof Spandau) auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Hotels / Unterkunft

Wir haben uns bemüht, angenehme und zugleich günstige Unterbringungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes zu finden, und möchten Ihnen vier Hotels empfehlen, mit denen wir für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen vereinbart haben:

QUENTIN DESIGN HOTEL BERLIN****

KALCKREUTHSTR. 12, 10777 BERLIN
TEL. (030) 51 06 30
FAX (030) 51 06 31 99

EZ € 85, DZ € 109 Inklusive Frühstück

Die Zimmer sind bis einschließlich 22.08.2010 reserviert und können unter dem Stichwort „global, gerecht, gesund“ gebucht werden:
www.quentinhotels.com

U4 Viktoria-Luise-Platz (2 Stationen) oder Bus M46 (Fahrzeit ca. 5 Minuten).

Vorauszahlung am Anreisetag vor Ort ist obligatorisch und kann grundsätzlich nur mit Kreditkarten der Typen Eurocard / Mastercard, VISA und American Express vorgenommen werden.

HOTEL SCHÖNEBERG***

HAUPTSTR. 135, 10827 BERLIN
TEL. (030) 78 09 66 0
FAX (030) 78 09 66 20

EZ € 70/€ 85/€ 90, DZ € 95/€ 100 Frühstück € 9 extra

Die Zimmer sind bis einschließlich 22.08.2010 reserviert und können unter dem Stichwort „global, gerecht, gesund“ gebucht werden:
www.hotel-schoeneberg.de

10 Minuten Fußweg oder Bus 104 (Fahrzeit ca. 3 Minuten).

HOTEL BERLINER HOF***

TAUENTZIENSTR. 8, 10789 BERLIN
TEL. (030) 25 49 50
FAX (030) 26 23 065

EZ € 87, DZ € 99

Die Zimmer sind bis einschließlich 26.08.2010 reserviert und können unter dem Stichwort „global, gerecht, gesund“ gebucht werden:
www.berliner-hof.com

Bus M46 (Fahrzeit ca. 10 Minuten), U1 Wittenbergplatz (1 Station bis Nollendorfplatz), dann U4 bis Rathaus Schöneberg (3 Stationen).

HOTEL AMBIENTE***

GOSSOWSTR. 11, 10777 BERLIN
TEL. (030) 21 48 80 0
FAX (030) 21 48 80 88

EZ € 65, DZ € 75 Frühstück € 5 extra

Buchungen unter dem Stichwort „global, gerecht, gesund“:
www.ambiente-berlin.com

U4 Viktoria-Luise-Platz (2 Stationen) oder Bus M46 (Fahrzeit ca. 5 Minuten).

Die angegebenen U-Bahn- und Busverbindungen informieren Sie über die Entfernung des jeweiligen Hotels zum Rathaus Schöneberg.

Für Ihre Buchung setzen Sie sich bitte unter dem **Stichwort „global, gerecht, gesund“** mit den Hotels direkt in Verbindung. Die Option auf die Zimmerkontingente ist begrenzt. **Bitte bemühen Sie sich bei Bedarf frühzeitig um die Buchung.**

International Conference:

Health justice – worldwide!

The prospects for “global health”:
debating the alternatives

PROGRAMME

Friday 17.09.2010

11.00 – 12.00 a.m. REGISTRATION

12.00 – 01.00 p.m. PLENARY SESSION

HEALTH JUSTICE – WORLDWIDE!

- Perspective of the South: **Dr. Ravi Narayan**, People’s Health Movement, Bangalore, India
- Perspective of the North: **Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel**, Bread for the World, Stuttgart, Germany

Moderation: Thomas Gebauer, medico international

01.00 – 02.00 p.m. PLENARY SESSION

HEALTH AS A PUBLIC GOOD – WAYS OUT OF THE CRISIS

Opening statements in reference to the five key global health themes which will be discussed in the forums and later on in the workshops

I. Health as a human right interacting with other social and political rights

Dr. Armando de Negri, Medical Doctor and Epidemiologist, Member of the Executive Committees of the World Social Forum on Health and of the first World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Member of the People’s Health Movement and former general coordinator of the Latin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brazil

II. Democratic participation as a requirement for taking “personal responsibility for health”

Dr. Andreas Wulf, medico international, Frankfurt, Germany

III. Health as a public good and the necessary institutional preconditions

Knut Lambertin, German Confederation of Trade Unions, Berlin, Germany

IV. Financing global health – alternatives of redistribution and privatization

Prof. Dr. Lawrence Gostin, Georgetown-University, USA

V. Health workers and professional ethics – reality on the ground

Dr. Nadja Rakowitz, “Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte“, Maintal, Germany

Moderation Thomas Seibert, medico international

02.00 – 02.30 p.m. BREAK

02.30 – 03.30 p.m. PARALLEL CONSOLIDATION OF THE PRECEDING PANEL DISCUSSION, LOOKING INTO NORTHERN AND SOUTHERN PERSPECTIVES

FIVE FORUMS TO WAYS OUT OF THE CRISIS

I. Health as a human right - practical experiences from the south and from the north

Dr. Armando de Negri, Medical Doctor and Epidemiologist, Member of the Executive Committees of the World Social Forum on Health and of the World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Member of the People’s Health Movement and former general coordinator of the Latin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brazil and Ysabel Vomhecke, Ole Baumann “Büro für medizinische Flüchtlingshilfe“, Hamburg/Berlin, Germany

II. Democratic participation - health movements as a political control mechanism

Dr. Andreas Wulf, medico international, Frankfurt, Germany and Prof. Dr. Gerhard Trabert, Chairman of “Armut und Gesundheit“, Mainz, Germany

III. Health as a public good - the debate about social infrastructure

Ellen Paschke, German Confederation of Trade Unions, Berlin, Germany

and Hartmut Reiners, Ministry for social affairs, health and family affairs, Brandenburg, Germany

IV. Financing global health – alternatives

Prof. Dr. Lawrence Gostin, Georgetown University, USA and Dr. Gorik Ooms, Institute for Tropical Medicine, Antwerp, Belgium

V. A new ethical approach - principles and regulations of professionals

Dr. Nadja Rakowitz, "Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte", Main-tal, Germany and Dr. Remco van de Pas, Medicus Mundi International (MMI), Amsterdam, The Netherlands

04.00 – 05.30 p.m. FIRST WORKSHOP SESSION

HEALTH CAN BE ACHIEVED – EXPERIENCE, PROJECTS, IDEAS – ANALYSIS

06.00 – 06.45 p.m. PLENARY SESSION

LECTURE BY PROF. DR. JEAN ZIEGLER:
WHY GLOBAL INEQUALITY NEEDS TO BE STOPPED

FOLLOW-UP PANEL DISCUSSION

ACHIEVING SOLIDARY HEALTH CARE BY EXTENDING IT TO THE GLOBAL SPHERE

Plenary discussion with:

- Harald Siem, Global Health, Norwegian Directorate for Health and Social Affairs, Oslo, Norway
- P. Dr. Jörg Alt SJ "Levy Against Poverty"-Campaign, Nürnberg, Germany
- Hartmut Reiners, Ministry for social affairs, health and family affairs, Brandenburg, Germany
- Dr. Armando de Negri, Medical Doctor and Epidemiologist, Member of the Executive Committees of the World Social Forum on Health and of the First World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Member of the People's Health Movement and former general coordinator of the Latin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brazil
- Annelie Buntenbach, Executive Committee German Confederation of Trade Unions, Berlin, Germany

Moderation: Katja Maurer, medico international

SUBSEQUENTLY MEET AND GREAT WITH FINGERFOOD

Saturday 18.09.2010:

09.30 – 10.15 a.m.

LECTURE BY PROF. DR. THOMAS POGGE
GLOBAL HEALTH/GLOBAL JUSTICE. NEXT STEPS.

10.30 – 12.00 a.m. SECOND WORKSHOP SESSION

HEALTH CAN BE ACHIEVED – EXPERIENCE, PROJECTS, IDEAS – ANALYSIS

12.00 – 01.00 p.m. BREAK

01.00 p.m. FINAL PLENARY SESSION

GLOBAL HEALTH – CREATING THE BASIS FOR AN ALTERNATIVE ACTION PLAN

- Thomas Gebauer, medico international, Frankfurt, Germany
- Herbert Weisbrod-Frey, Federal Board, Trade Unions, Berlin, Germany
- Nicoletta Denticco, Health Policy Advisor, Italian Global Health Watch, Geneva, Switzerland
- Dr. Ravi Narayan, People's Health Movement, Bangalore, India

Moderation: Tobias Luppe, Oxfam-Deutschland

03.00 p.m. CLOSE OF THE EVENT

03.00 p.m. SIDE MEETING ORGANISED IN COLLABORATION WITH THE PEOPLE'S HEALTH MOVEMENT

HEALTH JUSTICE IN EUROPE – NETWORKING WORK-SHOP

WORKSHOPS IN ENGLISH

(or with English/German translation)

FORUM I: HEALTH AS A HUMAN RIGHT

Friday, 17.9.2010, 04.00-05.30 p.m.:

1 Health for all! - Campaigning for the right to health

Campaigns for access to health care on a global and national level will be introduced. Experiences and challenges will be presented as well as the development and conceptualization of strategies and tools in the field of campaigning. The intention of the two introductory notes and the open debate are also meant to facilitate linkages between the participants.

Speakers:

• **Dr. Ravi Narayan**, *People's Health Movement, Bangalore, India* • **Thomas Kunkel**, *"Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte" (vdää), Berlin, Germany* • **Judith Kasper**, *Globalisation and Health Initiative (GandHI)/German Federation of Medical Students Association, Aachen, Germany*

Moderation:

Kayvan Bozorgmehr, *Globalisation and Health Initiative (GandHI)/German Federation of Medical Students Association, Mannheim/Frankfurt, Germany*

The introductory note of Dr. Ravi Narayan will be held in English. The discussion will be translated.

FORUM II: DEMOCRATIC PARTICIPATION

Saturday, 18.9.2010, 10.30-12.00 a.m.:

6 Health knowledge and self-organisation

The connection between health knowledge and self-organisation will be elaborated as well as the importance of (self-) empowerment of concerned population groups, and the necessity to diminish the information

gap between professionals and patients and therefore introduce new ways of participation. Two introductory notes from Zimbabwe and Germany are supposed to give way to an open debate.

Speakers:

• **Itai Rusike**, *Community Working Group on Health, Harare, Zimbabwe* • **Christoph Kranich**, *Consumer Advice Centre, Hamburg, Germany*

Moderation:

Usche Merk, *medico international, Frankfurt, Germany*

The introductory note of Itai Rusike will be held in English. The discussion will be translated.

FORUM III: HEALTH AS A PUBLIC GOOD

Friday, 17.9.2010, 04.00-05.30 p.m.

7 Global Health Governance – International institutions and global health

Public health is more and more turning into a subject of global governance structures. The workshop is intended to discuss how these structures need to be modified in order to enable the creation and implementation of world-wide and binding mechanisms of equal access to health care.

Speakers:

Nicoletta Dentico, *Health Policy Advisor, Italian Global Health Watch, Geneva, Switzerland* • **Aissa Halidou**, *Research and Transfer, University of Applied Sciences, Hamburg, Germany* • **Dr. Armando de Negri**, *Medical Doctor and Epidemiologist, Member of the Executive Committees of the World Social Forum on Health and of the first World Conference on the Development of Universal Social Security Systems, Member of the People's Health Movement and former general coordinator of the Latin American Association of Social Medicine – ALAMES, Porto Alegre, Brazil* • **Dr. Anna Holzscheiter**, *Free University, Berlin, Germany*

Friday, 17.9.2010, 04.00-05.30 p.m.

9 Interference from civil society actors in public pharmaceutical policy – overcome challenges

and experiences made in Brazil and in Germany

The workshop is intended to facilitate the discussion among the participants on concepts and experiences of participation and control of public pharmaceutical policy by civil society actors in Brazil and in Germany.

Speakers:

• **Veriano Terto Jr.**, Associação Brasileira Interdisciplinar de AIDS, Rio de Janeiro, Brazil • **Ulrike Faber**, "Verein Demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten" /Patient's spokesperson G-BA, Berlin, Germany

Moderation:

Tobias Gogoll, Hamburg, Germany

The introductory note of Veriano Terto Jr. will be held in English. The discussion will be translated.

FORUM V: A NEW ETHICAL APPROACH

Friday, 17.9.2010, 04.00-05.30 p.m.

17 Health Workers: Ethical Aspects and Dimensions

From international and national perspectives the following key problems of the health worker crisis will be discussed with social scientists, public health experts, lawyers, nurses and MD: human resource policies, international recruitment, ethical & cultural aspects, working conditions and rights.

Speakers:

• **Maren Bredehorst**, University of Bielefeld, Germany • **Sylvia Sax**, Institute of Public Health, University of Heidelberg, Germany • **Patrick Tabatabai**, Institute of Public Health, University of Heidelberg, Germany • **Dr. Remco van den Pas**, Wemos Foundation/ Medicus Mundi International (MMI), Amsterdam, Netherlands • **Christiane Wiskow**, Health Services Specialist, Basel, Switzerland



SIDE EVENT

Saturday, 18.9.2010, 03.00 p.m.:

Health Justice in Europe - networking workshop

Side Meeting organised in collaboration with the People's Health Movement

The People's Health Movement (PHM) has its roots deep in the grass-roots people's movement and owes its genesis to many health networks and activists who have been concerned by the growing inequities in health. The PHM calls for a revitalisation of the principles of the Alma-Ata Declaration which promised Health for All by the year 2000 and complete revision of international and domestic policy that has shown to impact negatively on health status and systems.

The aim of this event is to start initiatives in building a European network of (global) health activists that could help foster research and education initiatives and projects throughout Europe.

If you would like to participate in the meeting please contact (in English): phm@global-gerecht-gesund.org



VENUE AND ACCOMMODATION

RATHAUS SCHÖNEBERG
JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ 1
10825 BERLIN

People with disabilities, elderly or frail visitors may use the entrance in Freiherr-vom-Stein-Straße, Portal 2. Elevators, handicapped accessible restrooms, and disabled parking spaces are available. All mentioned bus lines are handicapped accessible. Note: The underground railway station „Rathaus Schöneberg“ is not provided with an elevator.

You can reach the “Rathaus Schöneberg“ as follows:

Public transport / coming from the main station „Hauptbahnhof“
From the main train station take any “S-Bahn“ (suburban railway) westward

(Westkreuz, Spandau, Wannsee). Get off at "Zoologischer Garten" and take the U2 (underground) in direction to "Pankow". Get off at "Nollendorfplatz" and take the U4 (underground) in direction to "Innsbrucker Platz". Get off at "Rathaus Schöneberg" (journey time approximately 25 minutes). At "Bahnhof Zoo" you can also take the Bus M46 (in direction to Britz) directly to "Rathaus Schöneberg" (journey time approximately 35 minutes). For further information concerning public transport in Berlin visit www.bvg.de

By airplane via Tegel Airport

From Tegel Airport take the Bus X9 and get off at "Bahnhof Zoo". Continue like discussed above. For further information concerning public transport in Berlin visit www.bvg.de

By car

If you are planning to come by car we suggest to take the "Stadtautobahn A 100" (city highway) until exit "Innsbrucker Platz". Turn left into "Hauptstraße" and "Martin-Luther-Straße" and you will reach "John-F.-Kennedy-Platz" directly. Parking spaces are very rare. You might consider to use "Park-and-Ride" slots (e.g. at the Airport Tempelhof, train station Wannsee, train station Spandau) and travel by public transport.

Accommodation

It was our attempt to find some nice and cheap accommodations near the venue. We arranged special conditions for the participants of the conference GLOBAL • GERECHT • GESUND for the following four hotels:

QUENTIN DESIGN HOTEL BERLIN****

KALCKREUTHSTR. 12, 10777 BERLIN
TEL. (030) 51 06 30
FAX (030) 51 06 31 99

Single room €85, double room €109, breakfast included. The rooms are reserved until 22.08.2010 and can be booked using the reference "global, gerecht, gesund": www.quentinhotels.com

U4 ViktoriaLuisePlatz (2 stops) or bus M46 (journey time approximately 5 min.).

Advanced payment at the day of arrival is mandatory. The following

credit cards are accepted: Eurocard / Mastercard, Visa, and American Express.

HOTEL SCHÖNEBERG***

HAUPTSTR. 135, 10827 BERLIN
TEL. (030) 78 09 66 0
FAX (030) 78 09 66 20

Single room €70/ €85/ €90, double room €95/ €100 (€9 for breakfast will be charged extra). The rooms are reserved until 22.08.2010 and can be booked using the reference "global, gerecht, gesund": www.hotel-schoeneberg.de

10 min. walk from the venue or bus 104 (journey time approximately 3 min.).

HOTEL BERLINER HOF***

TAUENTZIENSTR. 8, 10789 BERLIN
TEL. (030) 25 49 50
FAX (030) 26 23 065

Single room €87, double room €99. The rooms are reserved until 26.08.2010 and can be booked using the reference "global, gerecht, gesund": www.berliner-hof.com

Bus M46 (journey time approximately 10 min.), U1 Wittenbergplatz (1 stop to Nollendorfplatz), then U4 to Rathaus Schöneberg (3 stops).

HOTEL AMBIENTE***

GOSSOWSTR. 11, 10777 BERLIN
TEL. (030) 21 48 80 0
FAX (030) 21 48 80 88

Single room €65, double room €75 (€5 for breakfast will be charged extra). Reference "global, gerecht, gesund": www.ambiente-berlin.de

U4 Viktoria-Luise-Platz (2 stops) or bus M46 (journey time approximately 5 min.).

The underground and the bus connections are mentioned to give you an idea of the distance to the venue. For bookings please contact the hotels directly. Room contingents are limited. **Please book in advance using the reference: "global, gerecht, gesund".**

Registration for english-speaking participants:

In case you do not speak German: in order to register for the conference **please send an E-Mail to global@gesundheitberlin.de** including the following information:

- First and Last Name
- Gender
- Address (Street and Number, Town/City, Postal Code, Country)
- E-Mail
- Number and title of the two workshops you would like to participate in

Please invoice the participation fee (30 Euro / 10 Euro for students or those unemployed / 60 Euro solidary fee) to our account in a timely manner:

Remittee: **Gesundheit Berlin e.V.**
 Account number: **333 96 00**
 Keyword: **Global TN + first and last name of participant**
 Bank: **Bank für Sozialwirtschaft AG**
 BIC: **BFSWDE33BER**
 IBAN: **DE31 1002 0500 0003 3396 00**

Thank you!

Rückmeldecoupon (Anmeldung)

Ich nehme an der Konferenz GLOBAL • GERECHT • GESUND teil und überweise die Teilnahmegebühr in Höhe von:

30 Euro (regulär)

10 Euro (ermäßigt für Studierende und Erwerbslose)

60 Euro (unterstützend)

auf folgendes Konto:

Gesundheit Berlin, Stichwort: Globalisierung TN
 + Name, Vorname des/der Teilnehmer/in
 Bank für Sozialwirtschaft AG, Kontonr.: 333 96 00,
 BLZ: 100 205 00

Bei kurzfristiger Anmeldung Zahlung vor Ort.

Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 03. September 2010. Sie erhalten eine schriftliche Eingangsbestätigung, die Sie bitte bei der Anmeldung abgeben.

Ich besuche folgende Workshops (Bitte Workshopnummer und Titel angeben):

Meine dienstliche/ private Adresse lautet:

Name, Vorname

Ggf. Einrichtung

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Teil.-Nr.

Fax

**GLOBAL
GERECHT
GESUND**

Bitte senden Sie den Rückmeldecoupon per Fax an: (030) 44 31 90 63
Oder per E-Mail an: global@gesundheitsberlin.de

Oder per Post an:

Gesundheit Berlin-Brandenburg

**Friedrichstraße 231
10969 Berlin**



Aktuelle Informationen zur Konferenz und die
Möglichkeit, sich online anzumelden, finden Sie
im Internet unter:

www.global-gerecht-gesund.org

sowie:

www.gesundheitberlin.de

und:

www.medico.de